



*Zeichnungen von Horst v. Müllendorf*

„... Hentschel ging leidet auf der Landstraße dahin ...“

# die Augen auf

Von Frantisek Langer

hielt ein flammendes Grubenlicht in der Hand und gab durch seine Anwesenheit kund, daß hier Kohle erhältlich sei. Diese Tür also führte aus dem Laden zur Welt empor. In dieser Welt gab es für den Kohlenmann vier Straßen, in die er Kohle zu tragen hatte; ferner gab es auf dieser Welt Stiegen, über die er die Kohle trug: hölzerne, granitene und solche aus Kunststein; Wendeltreppen, gerade Treppen, ausgetretene, helle

und solche, die von Schmutz feucht waren; und weil auf diesen Treppen Leute hinauf- und hinuntergingen, wurde er so des Treibens teilhaftig, das den Lauf der Welt ausmacht. Ferner gab es in Hentschels Welt Dienstmädchen, die bei ihm Kohle bestellten: hübsche und häßliche, redselige und stille, junge und alte. Was gab es noch? Ja! Eine Elster, die er gekauft hatte, als er entdeckte, daß er in seiner abgegriffenen